

Fluggemeinschaft von Schwänen und Wildgänsen

Bei vollem Sonnenschein beobachtete ich am 4.3.1994 zwischen 10-11 h MEZ über Cloppenburg eine keilförmige Flugformation (mit spitzem Winkel von ungefähr 30°) von Gänsen und Schwänen. Die Flughöhe betrug ca. 200-300 m. Die Vögel flogen in west-östlicher Richtung. Die Schenkel der Flugformation waren nahezu gleich lang und bestanden je aus etwa geschätzt 40 Gänsen und 8 Schwänen. Die zu zweit fliegenden Schwäne waren in den Verband mehr oder weniger symmetrisch integriert.

Obgleich die Art auch bei höher fliegenden Gänsen und Schwänen bestimmt werden kann (vgl. z.B. RÖSLER 1982, FLADE 1983, BRUNS 1990), reichte die Beobachtungszeit dafür nicht aus. Unter Berücksichtigung der Größenverhältnisse nehme ich aber an, daß es sich bei den Schwänen um Singschwäne (*Cygnus cygnus*) gehandelt hat. Bei den Gänsen ist nach der Literatur wahrscheinlich, daß es sich nicht um Graugänse (*Anser anser*) handelte, da diese sich nach GLUTZ VON BLOTZHEIM & BAUER (1986) nicht vergesellschafteten, was aber apodiktisch nicht gilt, wie andere Beobachtungen beweisen. So beobachtete z.B. RETTIG (1972) die Fluggemeinschaft eines Zwergschwans (*Cygnus bewickii*) mit Graugänsen (*Anser anser*) - im Januar - und BRÄUNING & LICHTNER (1969) die Fluggemeinschaft einer Graugans (*Anser anser*) mit Kranichen (*Grus grus*).

Grundsätzlich ist eine Vergesellschaftung auf der Wanderung oder im Winterquartier zwischen Singschwänen (*Cygnus cygnus*) und Gänsen bekannt (GLUTZ VON BLOTZHEIM & BAUER a.a.O.), wie auch die Vergesellschaftung anderer Vogelarten (vgl. z.B. SCHÜZ 1971, JEBRAM 1993).

In Fluggemeinschaften kann Flugleistungersparnis herrschen (SCHÜZ a.a.O., HUMMEL 1973, 1978, RÜPPEL 1980, HUMMEL & BEUKENBERG 1989), welche aber ebenfalls wohl niemals die alleinige Ursache für die Bildung solcher Gemeinschaften sein kann. So gibt es z.B. Fluggemeinschaften zwischen verschiedenartigen Kleinvögeln, wobei Flugleistungersparnis keine Rolle spielen soll (vgl. RÜPPEL a.a.O.). Bei langandauernden ziehenden Fluggemeinschaften insbesondere verschiedener Arten müssen u.a. wohl Übereinstimmungen bezüglich Flugrichtung, -höhe, -zeit, -geschwindigkeit sowie Anordnung der Flugformation in der zulässigen Bandbreite bei den einzelnen Arten vorhanden sein (vgl. HUMMEL 1978) neben bestehenden Jahreszeit-, Tageszeit- und Wetterpräferenzen, wodurch letztere immer ausgelöst sein mögen (vgl. SCHÜZ a.a.O.). MÜLLER (1992) spricht bei den "Wettervögeln" von "limitierenden Valenzen" (Temperaturreückgang, Vereisung der Gewässer und Nahrungsarmut), die den Zeitpunkt für Abwanderung und Rückkehr - mit saisonalen Schwankungen - bestimmen. Bei Gänsen und Schwänen dürften die Limitierungen in genügender Bandbreite übereinstimmen, so daß von daher entsprechende Zuggemeinschaften möglich sind, womit aber viele Aspekte der Bildung von Zuggemeinschaften offenbleiben.

Es ergeben sich nach meiner Ansicht einige Fragen, z.B. diese: Stehen Zugfluggemeinschaften schon vor dem Aufbruch fest? Etwa dadurch, daß sich die verschiedenartigen Individuen "kennen" und von daher um ihr gemeinsames Flugzielinteresse bzw. eine möglicherweise gegebene gemeinsame Flugstrecke wissen? Oder bilden sich solche Zugfluggemeinschaften verschiedener Vogelarten in gemeinschaftlichen Aufbruchübungen unter "Peilung" der Heimflugrichtung? Oder ist es nur so, daß länger anhaltende Fluggemeinschaften durch zufälliges Zusammentreffen in der Luft entstehen bei Vorliegen der dazu weiter notwendigen Voraussetzungen?

Schrifttum

BRÄUNING, C., & H.D. LICHTNER (1969): Fluggemeinschaft einer Graugans mit Kranichen. Vogelk. Ber. Niedersachsens 1: 88. - BRUNS, H. (1990): Zur Bestimmung von Saat-, Kurzschnabel- und Graugans. Orn. Mitt. 42: 20 (-23 mit Fotos). - FLADE, M. (1983): Zu Rösler: Zur Flugbestimmung von Zwergschwan (*Cygnus columbianus*) und Singschwan (*Cygnus cygnus*). Orn. Mitt. 35: 189 (mit Anm. von RÖSLER). - HUMMEL, D. (1973): Die Leistungersparnis beim Verbandsflug. J. Orn. 114: 259-282. - HUMMEL, D. (1978): Die Leistungersparnis in Flugformationen von Vögeln mit Unterschieden in Form und Gewicht. J. Orn. 119: 52-73. - HUMMEL, D., & M. BEUKENBERG (1989): Aerodynamische Interferenzeffekte beim Formationsflug der Vögel. J. Orn. 130: 15-24. - JEBRAM, J. (1979): Mäusebussarde *Buteo buteo* fliegen im Verband mit ziehenden Kranichen *Grus grus*. Vogelk. Ber. Niedersachsens 1: 18. - JELLMANN, J. (1979): Flughöhen ziehender Vögel in Nordwestdeutschland nach Radarmessungen. Vogelwarte 30: 118-134. - MÜLLER, H.J. (1992): Dormanz bei Arthropoden. Jena, Stuttgart, New York. - RÖSLER, J. (1982): Zur Flugbestimmung von Zwergschwan (*Cygnus columbianus*) und Singschwan (*Cygnus cygnus*). Orn. Mitt. 34: 248. - RÜPPEL, G. (1980): Vogelflug. Reinsbek bei Hamburg. - SCHÜZ, E. (1971): Grundriß der Vogelzugskunde. Berlin und Hamburg.

Anschrift des Verfassers: Peter Diesing, Lupinenstraße 29,
49661 Cloppenburg

Beitr. Naturk. Niedersachsens 47 (1994): 110

Zum Nahrungserwerb der Ringeltaube (*Columba palumbus*)

Bei GLUTZ VON BLOTZHEIM & BAUER (1980) heißt es u.a.: "Sonstige Früchte und Samen, selbst Kirschen, werden [von den Ringeltauben] wohl unzerteilt gefressen, ebenso große Gebäckstücke, deren Verschlucken mitunter Mühe bereitet".

Am 16.7.1994 beobachtete ich eine ad. Ringeltaube, die in dem Kirschbaum eines Hausgartens 3 x eine Kirsche abriß und diese jeweils zu schlucken versuchte. Sie hielt dabei die einzelnen Kirschen mit dem weit geöffneten Schnabel fest und machte etwa 5-10 erfolglose Schluckversuche. Anschließend ließ sie dann jedes Mal die Kirsche achtlos zu Boden fallen. Ich maß die fallengelassenen wie auch andere Kirschen des Baumes mit der Schieblehre: Durchmesser in Stielrichtung: 1,5-1,7 cm, quer zur Stielrichtung: 1,8-2,0 cm.

Literatur

GLUTZ VON BLOTZHEIM, U.N., & K.M. BAUER (1980): Handbuch der Vögel Europas. Bd. 9. Columbiformes - Piciformes. Wiesbaden.

Anschrift des Verfassers: Peter Diesing, Lupinenstraße 29,
49661 Cloppenburg

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens](#)

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: [47](#)

Autor(en)/Author(s): Diesing Peter

Artikel/Article: [Fluggemeinschaft von Schwänen und Wildgänsen 109-110](#)